
4267/J XXVIII. GP

Eingelangt am 16.12.2025

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Norbert Nemeth
an die Bundesministerin für Europa, Integration und Familie
betreffend **Welchen Beitrag leistet die österreichische Diplomatie zum Schutz von verfolgten Christen in Europa und in der Welt?**

Auch in Europa gerät die freie Religionsausübung zunehmend unter Druck. In einem kürzlich veröffentlichten Interview im „Exxpress“ berichtet die Direktorin der Beobachtungsstelle für Intoleranz und Diskriminierung gegen Christen in Europa (OIDAC¹), Anna Tang, über die sich zuspitzende Lage in Europa.²

Besonders an den Universitäten verzeichnet Tang ein zunehmend feindliches Klima. Statt offenem Diskurs werden Redner ausgeladen. Ein offeneres Bekenntnis zum christlichen Glauben führt ihr zufolge schnell zu Spott und impliziten Nachteilen.

Weiters berichtet Tang von einem Anstieg an Brandanschlägen, Vandalismus und anderen Taten. Die genannten Zahlen veranschaulichen den fortgeschrittenen Zustand des Problems:

„Die Organisation erfasste für das vergangene Jahr insgesamt 2.211 Attacken auf christliche Gebäude in Europa.“²

Auch wenn der größte Anstieg solcher Delikte laut Tang in Frankreich und Deutschland zu finden ist, zeigen mehrere vorhergegangene Anfragen der FPÖ, dass auch Österreich von Gewalt gegen Christen, ihre Gotteshäuser sowie Gedenkstätten nicht verschont bleibt.³

Auch in Afrika häufen sich wie zuletzt in Nigeria die Delikte gegen Christen. Auch hier darf die österreichische Bundesregierung und die EU nicht tatenlos zusehen.

¹ OIDAC = Observatory The Observatory on Intolerance and Discrimination against Christians in Europe

<https://www.intoleranceagainstchristians.eu/> (aufgerufen am 11.12.2025)

² <https://exxpress.at/news/hass-gegen-christen-in-europa-2025-brandanschlaege-vandalismus-straftanzeigen/> (aufgerufen am 01.12.2025)

³ Schändung christlicher Symbole

Anfrage: <https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/J/3351> bzw. [3352/J](https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/J/3352)

Beantwortung: <https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/AB/2869> bzw. [2875/AB](https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/AB/2875) (aufgerufen am 01.12.2025)

Angesichts dieser sich immer mehr zuspitzenden Lage ist es vor allem fragwürdig, warum es keinen EU-Beauftragten gibt, der sich mit dieser Problematik befasst. Auch Tang sieht hier Handlungsbedarf:

„Wir brauchen eine konkrete Koordinierungsstelle, sonst wird der Korridor weiter enger.“²

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Europa, Integration und Familie nachstehende

Anfrage

1. Welche Daten liegen Ihrem Resort bezogen auf anti-christliche Straftaten und Straftaten in Österreich vor?
 - a. Wie hat sich die Statistik in den letzten 10 Jahren verändert? (Bitte um genaue Daten)
 - b. Wird in dieser Statistik nach Religionszugehörigkeit und Staatsbürgerschaft unterschieden?
 - i. Wenn nein, warum nicht?
 - c. Wenn es dazu keine Daten/Statik gibt, warum nicht?
 - i. Ist eine Erhebung der Daten und deren statistische Auswertung in der Zukunft geplant?
2. Welche Daten liegen Ihrem Resort bezogen auf anti-christliche Straftaten und Straftaten in der Europäischen Union vor?
 - a. Wie hat sich die Statistik in den letzten 10 Jahren verändert? (Bitte um genaue Daten)
 - b. Wird in dieser Statistik nach Religionszugehörigkeit und Staatsbürgerschaft unterschieden?
 - i. Wenn nein, warum nicht?
 - c. Wenn es dazu keine Daten/Statik gibt, warum nicht?
 - i. Ist eine Erhebung der Daten und deren statistische Auswertung in der Zukunft geplant?
3. Warum gibt es in der EU-Kommission keinen Beauftragten, der sich mit anti-christliche-Straftaten beschäftigt?
 - a. Wie wird das Fehlen eines solchen Beauftragten angesichts der Zunahme an anti-christliche Straftaten und Hassverbrechen in Österreich und der EU argumentiert?
 - b. Ist die Einsetzung eines solchen Beauftragten in Zukunft geplant?
 - c. Werden Sie sich für die Einsetzung eines solchen Beauftragten einsetzen?
4. Ist Ihnen bekannt, ob die EU-Kommission einen Beitrag zum Schutz von Christen außerhalb der EU leistet?
 - a. Wenn ja, welchen?